

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 107 (2013)
Heft: 5

Rubrik: ... auch noch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dass meine Kinder übermorgen noch eine dauernde und sichere Ernährungsgrundlage haben werden. Daher ist es in meinem eigenen Interesse, Äcker, Wälder und Gewässer nur soweit zu nutzen und nicht zu verschmutzen, dass sie meinen eigenen Nachkommen auch als Lebengrundlage dienen können. Und darüber hinaus besteht mein eigenes Interesse auch darin, dass andere Menschen ebenfalls genug zu essen haben, damit es nicht zu Migration und Konflikten um Nahrung kommt, damit ich selber nicht von Wirren und Revolution bedroht werde.

Je längerfristig wir unser eigenes Interesse umschreiben, je vernünftiger wir es fassen, desto mehr brauchen wir Regeln, die auch für andere gültig, also allgemeingültig sind: Wir sind auf eine gemeinsame Moral und auf staatliche Normen angewiesen, die wir zur Sicherung unserer eigenen Anliegen anstreben.

Das ist politisch durchaus zu gestalten, allerdings in kleinen Gemeinschaften besser als in grossen. Bis sich die Welt als eine Gemeinschaft begreift und nicht als ein Kriegsplatz für Einzelinteressen, wird es wohl noch dauern. Doch geben wir dieses Ziel nicht auf! ●

WIDE Switzerland: carefree?

Dokumentation und Materialien zur Diskussion der Care-Ökonomie, Einblicke in vier Schauplätze der Care-Ökonomie: Haushalt, Gesundheits- und Pflegewesen, globalisierter Care-Arbeitsmarkt und Staatsfinanzen, Denkstoff und Handlungsimpulse für AkteurInnen der Finanz-, Wirtschafts-, Sozial-, Gesundheits- und Entwicklungspolitik. Die Arbeitsgruppe Gender&Arbeit von WIDE Switzerland hat im Anschluss an die Tagung vom Mai 2012 diese umfangsreiche und anregende Dokumentation verfasst. Sie bietet eine Fülle von Fakten und Zusammenhängen. Weiterführende Literatur und wichtige Netzwerkadressen sind vermerkt. Die Mappe und deren Inhalt dürften unerlässlich werden in der Debatte um die Lebensqualität aller in einem durch und durch ökonomistischen System.

www.wide-network.ch

Vivre ensemble: Flüchtlinge – Fakten statt Vorurteile

Rechtzeitig im Hinblick auf den Referendumskampf ist eine kleine handliche Broschüre entstanden. Einfach und einprägsam hilft sie, Fakten zu benennen und Zusammenhang zu klären. Mit ihrer besonderen grafischen Gestaltung und teilweise als «Quiz» aufgebaut kann sie wohl auch Jugendliche und «szeneferne» Menschen ansprechen.

Zu beziehen bei vivre.ensemble@asile.ch